

Anlage 2

zum Vertrag über die Herstellung und den Vertrieb des Dresdner Amtsblattes

Eckdaten des „Dresdner Amtsblattes“ und Produktionsabläufe

1. Layout

Die Entscheidung über das Layout trifft die Auftraggeberin. Bei Veränderungen oder Neuentwicklung wird der Auftragnehmer beratend hinzugezogen.

2. Format

Verwendet wird das halbe Berliner Format (235 x 315 mm).

3. Umfang

Der Umfang des „Dresdner Amtsblattes“ ist variabel, da es Woche für Woche eine unterschiedliche Menge an redaktionellen Inhalten und an amtlichen Veröffentlichungen gibt. Der durchschnittliche Umfang, der netto (ohne Anzeigen) für die Texte der Auftraggeberin zur Verfügung steht, beträgt zwischen zwölf und 24 Seiten (auf DIN A4 gerechnet) pro Ausgabe. Der Gesamtumfang des Amtsblattes (redaktioneller und amtlicher Teil inkl. Anzeigen und Verlagsveröffentlichungen) beträgt im Durchschnitt 30 Seiten pro Ausgabe.

4. Auflagenhöhe

Die Auflagenhöhe beträgt mindestens 25 000 Exemplare. Es ist, je nach Mediadatenkonzept, eine höhere Auflage erstrebenswert. In der Entwicklung des „Dresdner Amtsblattes“ bleibt die Option einer Auflagenenerhöhung, abhängig vom Bedarf, den Auslagenstellen und der Wirtschaftlichkeit, bestehen.

5. Papier

Verwendet wird Zeitungspapier für Rollenoffset mit dem Weißgrad von mindestens 60 DIN und einer Grammatur von mindestens 45 g/qm. Verwendet wird nachhaltig produziertes Papier (PEFC-Zertifizierung oder gleichwertig).

6. Farbigkeit

4/4-farbig

7. Erscheinungstag

Das „Dresdner Amtsblatt“ erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Fällt in die Woche ein Feiertag, ist der Erscheinungstag zwischen den Vertragspartnern zwei Wochen vorher zu vereinbaren. In der Regel ist es der auf den regulären Erscheinungstermin folgende Freitag. Der wöchentliche Erscheinungszyklus ändert sich je nach Gegebenheit (Sommerpause Stadtrat, Jahresende) in einen 14-tägigen Zyklus bzw. kann in gegenseitiger Absprache geändert werden.

8. Jahresplanung

Die Auftraggeberin erstellt eine Jahresplanung aus der die abweichenden Erscheinungstermine des Amtsblattes aufgrund von Feiertagen und Stadtratspausen hervorgeht. Diesen soll sie dem

Auftragnehmer bis zum Beginn des betreffenden Kalenderjahres zur Verfügung stellen. Außerdem enthält die Jahresplanung die geplanten Erscheinungstermine der städtischen Beilagen.

9. Produktionsprozess

Die Auftraggeberin erstellt bis Freitag der Vorwoche einen Redaktionsplan, aus dem die Themen und die angedachte Seitenzahl ohne Anzeigen der kommenden Ausgabe hervorgehen und stellt sie dem Auftragnehmer bereit. Der Auftragnehmer übergibt der Auftraggeberin eine Liste mit den für die Ausgabe geplanten Anzeigenkunden, der zugehörigen Anzeigengröße und Platzierungswünsche. Die Auftraggeberin erstellt alle Inhalte des redaktionellen und amtlichen Teils und der städtischen Beilagen des „Dresdner Amtsblattes“, außer Anzeigen. Sie liefert per E-Mail oder Download einen Tag vor dem Erscheinen des „Dresdner Amtsblattes“ eine gepackte Datei im InDesign-Format *.indd der Version CS5 mit den druckfertig gesetzten Daten des redaktionellen und amtlichen Teils. Der Auftragnehmer setzt die Anzeigen an die in der Datei gekennzeichneten Stellen. Der Auftragnehmer schreibt eine druckfertige Freigabeversion und sendet sie per E-Mail oder Download an die Auftraggeberin. Die Auftraggeberin prüft diese und erteilt per E-Mail die Druckfreigabe (Imprimatur). Der Auftragnehmer druckt die freigegebene Version. Der Auftragnehmer stellt der Auftraggeberin ein Belegexemplar der Ausgabe zur Verfügung.

10. Vertrieb

Das „Dresdner Amtsblatt“ mit seinen verbundenen Sonderausgaben und städtischen Beilagen wird über Auslagestellen vertrieben. Die Zahl der Auslagestellen beträgt mindestens 600 Stellen. Eine Erhöhung richtet sich nach dem Bedarf und der Auflagenhöhe. Ziel ist es, den Bedarf zu decken und keine erhebliche Zahl von Exemplaren zurücknehmen zu müssen. Die einzelnen Auslagestellen mit den zugehörigen Zahlen von Exemplaren sind in der Liste „Auslagenstellen“ zusammengefasst, welche als Anlage 1 Bestandteil des Vertrages ist. Der Auftragnehmer aktualisiert bei Veränderungen die Liste und übermittelt sie an die Auftraggeberin. Die Abonnenten bekommen das „Dresdner Amtsblatt“ zugesandt. Die Sonderausgaben werden je nach Bestimmung in Anlage 3 zusätzlich per Haushaltssteckung verteilt.